



Dolinenkataster Nordbayern ***Sachstands-/Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.09.2002 bis 01.03.2003***

Mit Veröffentlichung des Berichtes zum Dolinenkataster Nordbayern (DKN) für die Zeit von der Katastergründung bis zum 31.08.2002 in GUT SCHLUF Nr. 54, S. 26 - 29 vom Dezember 2002, habe ich die bisherigen DKN Aktivitäten nur allgemein aufgezeigt. Deshalb sollen hier nun die wichtigsten Stationen Eures – nun knapp 15 Jahre bestehenden - DKN für all diejenigen, die zwischenzeitlich Einiges schon wieder vergessen haben, insbesondere aber für all jene die bisher keine Berührungspunkte zum DKN hatten unter Ziffer 1.1 aufgezeigt werden.

Anschließend sind die wesentlichsten Veränderungen beim DKN für den Zeitraum 01.09.2002 bis 01.03.2003 angeführt.

1 Kataster

1.1 Chronologie DKN 1988 – März 2003

12.03.1988

Der Arbeitskreis Höhlenkataster der Nordbayerischen Höhlenforschervereine schlägt vor, neben den zentralen Höhlenkatastern einen eigenen Dolinenkataster aufzubauen.

01.10.1988

Gründung des Dolinenkatasters Nordbayern (DKN) in Almoshof (Vereinslokal FHKF). Die Katasterführung übernimmt Ernst Klann unter Mithilfe von T. Schmielau und H. Korthals.

11.03.1989

Beginn der Dolinenregistrierung. Hierfür wurden vom Kataster-team die Unterlagen **Dolinenaufnahmebogen, Erläuterungen zum Dolinenaufnahmebogen und Ausführungen zum Dolinenkataster Nordbayern (DKN)** erarbeitet und den Höhlenvereinen übergeben.

23.04.1989

Registrierung der ersten Doline (6335/D001, erf. von E. Klann).

08.10.1989

Beginn der Literatursammlung zum DKN.

03.03.1990

Fortschreibung der Erläuterungen zum Dolinenaufnahmebogen und der **Ausführungen zum DKN** und Übergabe an den Interessentenkreis.

Juli 1991 bis Dez. 2000

Nr. 1 des Mitteilungsblattes zum Dolinenkataster - **DIE DOLINE** - **erscheint**. Die Herausgabe wird mit Heft Nr. 20 (Dez. 2000) eingestellt.

Sept. 1991

Das Dolinenkataster wird in den **Verbandsmitteilungen** vorgestellt (Nr. 3/1994).



Juni 1993

Fortschreibung der Ausführungen zum Dolinenkataster und Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Nr. 6 zum DKN (Die Doline).

Sept. 1993 bis Dez. 1996

- **Das Dolinenkataster wird in das Katasterverzeichnis –Dolinenregistrierung in Deutschland (Region 6.0) - des VdHK aufgenommen.**
- **Die in der Literatursammlung vorhandenen Fundstellen werden in Geheften vorgestellt** und den Interessenten zur Verfügung gestellt.

Dez. 1993 bis März 2003

Im DKN ist folgende Dolinenanzahl erfasst:

1993/329, 1994/391, 1995/605, 1996/2609, 1997/3172, 1998/3428,
1999/3721, 2000/3792, 2001/3890, März 2003/4222.

Jan. 1994

T. Schmielau und H. Korthals stellen Ihre Mitarbeit am Kataster ein. Alle Arbeiten (Kataster, Literatursammlung, EDV, Mitteilungsblatt) werden nun von Ernst Klann alleine erledigt.

Sept. 1994

Die Tätigkeiten 1988 bis 1993 des DKN werden in den **Verbands-mitteilungen** vorgestellt (Nr. 3/1994).

Dez. 1994 bis Dez. 1996

Die Nachträge 1993/1994/1995/1996 zur DKN-Literatursammlung werden in **entsprechenden Geheften** vorgestellt.

1995 bis 2001

Der DKN-Katasterstand wird dem Referenten für Katasterwesen im VdHK (E. Knust) regelmässig (Jahresende) gemeldet (Ergänzung der Internetliste – Dolinenregistrierung in Deutschland).

Dez. 1997 bis März 2003

Eine **Gesamtzusammenstellung zur DKN-Literatursammlung** (1988 - 1996) wurde erstellt (462 Fundstellen) und im Mitteilungsblatt - Die Doline – vorgestellt.

Literaturerfassungen 1993 bis März 2003:

1993/268, 1994/350, 1995/387, 1996/456, 1997/499, 1998/558, 1999/602, 2000/623, März 2003/683.

Dez. 2000

Die Herausgabe des Mitteilungsblattes zum Dolinenkataster- **DIE DOLINE – wird mit Heft Nr. 20 eingestellt**; insgesamt wurden 64 Berichte (häufig in mehreren Fortsetzungen) zum Thema Dolinen bzw. Dolinenkataster veröffentlicht und mind. 202 Literaturfundstellen vorgestellt.

Sept. 2001

Weitere Informationen zum DKN sind in der Internet-Liste

– **Dolinenregistrierung in Deutschland** - unter

www.geo.uni-bayreuth.de/hydrologie/striebel/speleo/d60.html **abrufbar** und werden dort halbjährlich fortgeschrieben (Meldung Klann an Thomas Striebel).



Dez. 2002

Informationen zum Dolinenkataster und zur Literatursammlung wurden in GUT SCHLUF veröffentlicht (Heft 54) und werden künftig dort fortgeschrieben.

1.2 Dolinenaufnahme

Neben den systematischen Erhebungen in einigen Gemeinden habe ich im Herbst 2002 die im Geotopkataster Bayern des Bayer. Geologi-schen Landesamtes vorgefundenen und noch nicht im DKN erfassten Geotope Nordbayerns (Dolinen, Erdfälle) mittels DKN-Aufnahme-bogen erfasst (siehe hierzu auch bei Ziffer 1.3).

Insgesamt konnten dadurch weitere 241 Objekte (von mir) dem DKN-Katasterführer [mir] gemeldet werden.

Die neu hinzugekommenen Objekte sind auf folgenden TK 25 zu finden:

Anzahl ,neue' Objekte	Nummer Topografische Karte M = 1 : 25 000
1	5728, 5827, 5835, 6029, 6124, 6334, 6335, 6336, 6428, 6626, 6635, 6737, 6835, 6837, 6934, 6938, 7328
2	6028, 6128, 6528, 6937, 7036
3	5933, 6437, 7134
5	7037 Umfeld Kohlstadt
7	7033
11	7132, 7133 Gemeinde Adelschlag bzw. Hitzhofen
15	7030 Gemeinde Polsingen
32	6436 (Gemeinde Edelsfeld)
41	6637, 7032, 7034

1.3 Katasterführung

Im DKN sind jetzt (Stand 01.03.2003) 4222 Dolinen, verteilt auf 77 TK 25, erfasst. Die lage- und zahlenmässige Verteilung ist aus nach-folgender Übersicht ersichtlich.

	5527 1											
					5631 13							
		5728 1					5734 8					
	5827 1	5828 4						5835 1				
					5932 17	5933 36	5934 26			5937 18	5938 1	
		6028 2	6029 1		6032 18	6033 40	6034 27	6035 1	6036 1			
6124 1		6128 2			6132 21	6133 124	6134 2		6136 2			
						6233 251	6234 354	6235 460	6236 13			
						6333	6334	6335	6336			



							113	260	1246	10		
	6427 3	6428 22						6434 2	6435 93	6436 43	6437 19	
		6528 4						6534 21	6535 5	6536 51	6537 18	
6626 1									6635 50	6636 47	6637 64	6638 12
6726 1									6735 2	6736 3	6737 26	6738 217
									6835 1	6836 9	6837 19	6838 39
						6932 6		6934 4	6935 75	6936 68	6937 3	6938 2
				7030 16	7031 52	7032 47	7033 11	7034 44		7036 6	7037 9	
					7131 1	7132 11	7133 11	7134 4	7135 3			
		7328 1										

Mit E-Mail vom 02.03.2003 wurden Thomas Striebel die aktuali-sierten Informationen zum DKN übersandt mit der Bitte um Fort-schreibung der Internet-Liste (Punkt 6.0) – Dolinenregistrierung in Deutschland.

1.3 Geotopkataster Bayern

Unter der Internetadresse - www.geologie.bayern.de – erscheint die “Homepage” des Bayerischen Geologischen Landesamtes. Ruft man hier den Punkt – **Geotopschutz** – auf, so öffnet sich die Seite **Geotop Recherche** (hierzu später weitere Informationen).

Klickt man nun **Glossar** an, kann nach Erscheinen der Seite mittels – **Tabellarischer Recherche** - oder - **Stichwort Recherche** - nach den für den Geotopkataster definierten Begriffen gesucht werden.

Nach Eingabe der gewünschten Stichwörter erscheinen die festgeleg-ten Begriffsdefinitionen und oft auch weitere Informationen; nach-folgend einige Auszüge hierzu:

- Geotop** Erdgeschichtliche Bildungen der unbelebten Natur, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde oder des Lebens vermitteln. Sie umfassen Aufschlüsse von Gesteinen, Böden, Mineralien und Fossilien sowie ein-zelne Naturschöpfungen und natürliche Abtragungs- und Ablagerungsformen.
- Doline** Durch Lösung, Nachsackung oder durch Einsturz un-terirdischer Lösungshohlräume entstandene, schlot-, trichter- oder schüsselförmige Vertiefung einer Karst-oberfläche.
- Dolinenfeld** Gebiet, in dem eine größere Anzahl von Dolinen auf relativ engem Raum auftritt (Abstände untereinander im allgemeinen = 200m).
- Erdfall** Einsturzdoline in Lockergesteinen, die das verkarst-ungsfähige Gestein überlagern.
- Höhle** Natürliche, mehr als menschengroße Hohlräume, die teilweise oder ganz von Sedimenten, Wasser oder Eis erfüllt sein können.
[Hier werden u.a. auch die festgelegten Definitionen zu den Karsthöhlen (Halbhöhle, Karsthöhle, Riffhöhle, Tuffhöhle usw.) und Nicht-Karsthöhlen (Lavahöhle, Blasenhöhle usw.) aufgelistet.]
- Ponor** Trichter- oder schachtartiges Loch in Karsthohlform, in welches Oberflächenwasser einströmt.



Uvala Größere Karsthohlform mit unebener Sohle und unregelmäßiger Begrenzung, die durch die Vereinigung von mehreren Dolinen entstand.

Will man mittels der **Tabellarischen Recherche** erfahren, ob es sich bei Dolinen tatsächlich um einen Geototyp handelt und wie dieser ggf. definiert ist, muss man nach Aufruf des Überbegriffes **Geotypen** die Untergruppe **Formen/Relief** anklicken und kann dann nach weiterem Anklicken der Untergliederung **Lösungs-bedingte Abtragungs- und Ablagerungsformen** das Geotop **Doline** finden und nach Anklicken auch die zugehörige Definition (siehe oben).

Nun zurück zur Seite Geotop Recherche (anklicken). Hier gibt es drei Möglichkeiten nach einzelnen Geotopen (derzeit ca. 2500 für das Internet freigegeben und in 132 Geotypen untergliedert) zu suchen (Anklicken der Übersichtskarte von Bayern und weiteres Vorantasten über die entsprechenden TK 25, Profi Recherche und Stichwort Recherche).

Mittels der **Stichwort Recherche** werden nach Eingabe der Stichworte Doline und Erdfall für das Arbeitsgebiet des DKN (Nordbayerischen Raum [nördlich der Donau]) 68 Geotope aufgezeigt. Öffnet man nun ein Objekt-Datenblatt, so sind für jedes angesprochene Geotop folgende Informationen zu finden:

Geotopname, Geotopnummer, Landkreis, Gemeinde, Kartenblatt [TK 25], Geotyp, Naturraum, Geologie, Petrographie und Schutzstatus.

Anschließend ist das Objekt abgebildet und mit Text unterlegt; darunter wird die Objektlage in einem Ausschnitt der TK 25 und der jeweiligen geologischen Karte zusätzlich aufgezeigt.

Leider fehlen in der Beschreibung die Gauss-Krüger-Koordinaten und meist auch die Objektdimensionen. Dies hat mich im Herbst 2002 veranlasst für jedes der bisher noch nicht vom DKN erfassten Objekte die Rechts- und Hochwerte mittels der TK 25 zu ermitteln, anlässlich mehrerer Fahrten weitere Daten vor Ort zu erheben und den Objekten Dolinenkatasternummern zuzuordnen.

Diese Aktion brachte 117 weitere Einzelobjekte (Geotop und Dolinen im Umfeld des Geotops) für den DKN.

Für den Naturfreund bieten das Geotopkataster selbst, als auch einige weitere Seiten dieser Homepage sehr nützliche Informationen, wenn-gleich man über das Aufzeigen vieler Höhlen (mit relativ genauer Lage) sicher geteilter Meinung sein kann.

Gäbe es dieses Geotopkataster nicht, hätte ich in meiner Funktion als DKN-Katasterführer sicherlich in den nächsten Jahren auch das ein oder andere Objekt zufällig aufgesucht, aber erst die mittels des Geotopkatasters mögliche systematische Aufsuche der herausragenden Objekte hat mir mehrere schöne und vor allem informative Urlaubstage in meist ungestörter Umgebung beschert. Hierbei waren bei drei Kurzurlauben (8 Tage insgesamt) von meinem Wohnort aus mind. 1700 km zu bewältigen, aber es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

2 Literatursammlung zum DKN

Auch hier sind weitere 10 Neuzugänge zu verzeichnen

Das Geotopkataster des Bayer. Geol. Landesamtes (Beschreibung siehe bei Ziffer 1.3) wurde unter dem DKN-Literaturcode 5.2.01/006 in die Sammlung aufgenommen.



Mein Dank gilt Detlef Mikeska für die Überreichung des Geheftes – 7. Überregionales Vermessungswochenende im unteren Altmühltal am 30.06./01.07.2001 Ergebnismappe 2001 – an den DKN.

[Die Objekte H 65 - **Felsenstube bei Haugenried** – und F 65a - **Südliche Burghöhle bei Loch-Eichhofen** - sind auch als Dolinen anzusehen und wurden von Detlef für dem DKN erfasst].

Die von mir im GUT SCHLUF Nr. 54 veröffentlichten Berichte (3) wurden der Literatursammlung hinzugefügt.

Insgesamt sind nunmehr 683 Veröffentlichungen in der Literatursammlung erfasst.

Vorstellung weiterer Neuzugänge ab Dezember 2000: siehe eigener Bericht in diesem Heft.

Ernst Klann

Veröffentlicht in GUT SCHLUF vom Oktober 2003, Heft 56, S. 36 – 44, Bamberg